

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 18.03.2015

11. Änderung der Anlage 9.5 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“;
hier: Einführung eines Pflegeunterstützungsgeldes auf Grundlage des Gesetzes zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Mit dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf wurde unter anderem ein Pflegeunterstützungsgeld als Entgeltersatzleistung eingeführt. Das Gesetz ist zum 01.01.2015 in Kraft getreten.

Das Pflegeunterstützungsgeld wird an die bis zu zehntägige Auszeit für Angehörige, die kurzfristig Zeit für die Organisation einer akut aufgetretenen Pflegesituation benötigen (Arbeitsverhinderung gem. § 2 Pflegezeitgesetz), gekoppelt. Die Beschäftigung gegen Arbeitsentgelt gilt nach § 7 Abs. 3 Satz 3 SGB IV während des Bezugs von Pflegeunterstützungsgeld nicht als fortbestehend. Der Bezug von Pflegeunterstützungsgeld begründet die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI und ist durch die Leistungsträger (soziale oder private Pflegeversicherung) zu melden (§ 191 Nr. 2 SGB VI i. V. m. § 38 Abs. 1 Satz 1 DEÜV).

Die erforderlichen Regelungen für das Verfahren zwischen den beteiligten Organisationen werden zur Zeit durch den GKV-Spitzenverband, der Bundesagentur für Arbeit, den Verband der privaten Krankenversicherung e.V. und der Deutschen Rentenversicherung Bund in einer gemeinsamen Verlautbarung „Versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Auswirkungen des Bezuges von Pflegeunterstützungsgeld nach § 44a Abs. 3 SGB XI“ zusammengefasst, die im März final abgestimmt wird.

Da es sich bei dem Pflegeunterstützungsgeld um eine Entgeltersatzleistung handelt, ist der Bezug mit dem Datensatz Meldungen von Entgeltersatzleistungen und Anrechnungszeiten der Leistungsträger an die Rentenversicherung (DSAE) und dem Datenbaustein Entgeltersatzleistungszeiten (DBEZ) zu übermitteln. Hierfür sind folgende Anpassungen in der Anlage 9.5 notwendig:

Einführung neuer Leistungsarten:

Für die Meldung des Bezuges von Pflegeunterstützungsgeld werden zwei neue Leistungsarten im Datenbaustein DBEZ benötigt, damit die Beitragstragung im Fall einer Beitragserstattung differenziert werden kann.

12 = Pflegeunterstützungsgeld ohne anteilige Beitragstragung durch einen Beihilfeträger

13 = Pflegeunterstützungsgeld mit anteiliger Beitragstragung durch einen Beihilfeträger

Änderung der Prüfung DSAE004:

Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „KVTWL“, „KVTRV“, „BATRV“, „RVTBA“, „KTTRV“, „RVTKT“, „BFTDS“, „DSTBF“, „SOTBF“, UETBF, „PVTRV“, oder „RVTPV“.

Fehlerkurztext: keine Änderung

Fehlerlangtext: Im Feld VFMM im Vorlaufsatz sind nur die Werte KVTWL, KVTRV, BATRV, RVTBA, KTTRV, RVTKT, BFTDS, DSTBF, SOTBF, UETBF, PVTRV oder RVTPV zulässig

Änderung der Prüfung DSAE022:

Bei Meldungen

- der Bundesagentur für Arbeit (VFMM im VOSZ = „BATRV“) muss die Betriebsnummer „76641777“ oder „12621621“,
- von Übergangsgeld an die Deutsche Rentenversicherung Bund (VFMM im VOSZ = „UETBF“) „98503184“ oder „98702232“ oder
- der privaten Pflegekassen an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung (VFMM im VOSZ = „PVTRV“) in den ersten 3 Stellen „996“

lauten.

Fehlerkurztext: keine Änderung

Fehlerlangtext: Im Feld Betriebsnummer-Absender ist eine unzulässige Betriebsnummer angegeben

Änderung der Prüfung DSAE032:

Bei Meldungen

- der Krankenkassen an die Weiterleitungsstellen (VFMM im VOSZ = „KVTWL“) oder der Krankenkassen an die Rentenversicherung (VFMM im VOSZ = „KVTRV“) ist nur „66667777“ oder „98094032“,
- der Bundesagentur für Arbeit an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung (VFMM im VOSZ = „BATRV“) nur „66667777“,
- der Kommunen an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung (VFMM im VOSZ = „KTTRV“) nur „66667777“,

- der privaten Pflegekassen an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung (VFMM im VOSZ = „PVTRV“) nur „66667777“,
- der Datenstelle der Träger der Rentenversicherung an die Bundesagentur für Arbeit (VFMM im VOSZ = „RVTBA“) nur „76641777“ und
- der Datenstelle der Träger der Rentenversicherung an die privaten Pflegekassen (VFMM im VOSZ = „RVTPV“) in den ersten 3 Stellen nur „996“

zulässig.

Fehlerkurztext: BBNREP in Verbindung mit VFMM aus VOSZ unzulässig

Fehlerlangtext: Im Feld Betriebsnummer-Empfänger ist eine unzulässige Betriebsnummer angegeben

Änderung der Prüfung DSAEv35:

Bei Meldungen von den Krankenkassen (VFMM im VOSZ = „KVTWL“ oder „KVTRV“), der Bundesagentur für Arbeit oder der Kommunen (VFMM im VOSZ = „BATRV“ oder „KTTRV“), der Sondersversorgungsträger (VFMM im VOSZ = „SOTBF“) sowie der privaten Pflegekassen (VFMM im VOSZ = „PVTRV“) und bei Meldungen von Übergangsgeld (VFMM im VOSZ = „UETBF“) an die Deutsche Rentenversicherung Bund ist nur der Wert „0“ zulässig.

Fehlerkurztext: keine Änderung

Fehlerlangtext: Bei Meldungen von den Krankenkassen oder sonstigen Stellen ist im Feld FEHLER-KZ nur der Wert 0 zulässig

Änderung der Prüfung DSAE124:

Bei Meldungen von der Krankenkasse (VFMM im VOSZ = „KVTWL“ oder „KVTRV“), von der Bundesagentur für Arbeit oder den Kommunen (VFMM im VOSZ = „BATRV“ oder „KTTRV“) oder den privaten Pflegekassen (VFMM im VOSZ = „PVTRV“) zur Rentenversicherung sind nur „0A“, „0B“, „0C“ oder „0G“ zulässig.

Fehlerkurztext: keine Änderung

Fehlerlangtext: Bei Meldungen zur Rentenversicherung sind im Feld VSTR nur die Werte 0A, 0B, 0C oder 0G zulässig

Neue Prüfung DSAE159:

Bei Meldungen von den privaten Pflegekassen (VFMM im VOSZ = „PVTRV“) muss die Betriebsnummer in den ersten 3 Stellen „996“ sein.

Fehlerkurztext: BBNRVU in den ersten 3 Stellen ungleich 996 bei priv. Pflegekasse

Fehlerlangtext: Bei Meldungen von den privaten Pflegekassen (VFMM im VOSZ = PVTRV) muss die Betriebsnummer in den ersten drei Stellen 996 sein

Änderung der Prüfung DSAE406:

Bei Meldungen der Sonderversorgungsträger an die Deutsche Rentenversicherung Bund (VFMM im VOSZ = „SOTBF“), von Übergangsgeld an die Deutsche Rentenversicherung Bund (VFMM im VOSZ = „UETBF“) und von den privaten Pflegekassen an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung (VFMM im VOSZ = „PVTRV“) ist nur „N“ zulässig.

Fehlerkurztext: keine Änderung

Fehlerlangtext: Bei Meldungen an die Rentenversicherung mit dem VFMM im VOSZ = SOTBF, UETBF oder PVTRV ist nur N zulässig

Änderung der Prüfung DSAE416:

Bei Meldungen der Sonderversorgungsträger an die Deutsche Rentenversicherung Bund (VFMM im VOSZ = „SOTBF“), von Übergangsgeld an die Deutsche Rentenversicherung Bund (VFMM im VOSZ = „UETBF“) und von den privaten Pflegekassen an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung (VFMM im VOSZ = „PVTRV“) ist nur „J“ zulässig.

Fehlerkurztext: keine Änderung

Fehlerlangtext: Bei Meldungen an die Rentenversicherung mit dem VFMM im VOSZ = SOTBF, UETBF oder PVTRV ist nur J zulässig

Änderung der Prüfung DBEZ020:

Zulässig sind die Ziffern „00“ - „04“, „06“, „07“, „09“, „12“, „13“, „21“ - „23“, „25“ - „33“, „40“ - „46“ oder „50“.

Fehlerkurztext: keine Änderung

Fehlerlangtext: Zulässig sind nur die Leistungsarten 00 - 04, 06, 07, 09, 12, 13, 21 - 23, 25 – 33, 40 – 46 oder 50

Neue Prüfung DBEZ021:

Bei Meldungen der privaten Pflegekassen (VFMM im VOSZ = „PVTRV“) ist nur „12“ oder „13“ zulässig.

Fehlerkurztext: LEAT ungleich 12 oder 13 bei Meldungen der PKV

Fehlerlangtext: Die privaten Pflegekassen dürfen ausschließlich Meldungen mit den Leistungsarten 12 oder 13 abgeben

Änderung der Prüfung DBEZ022:

Bei Meldungen von den Krankenkassen (VFMM im VOSZ = „KVTWL“ oder „KVTRV“) sind nur „00“, „01“, „04“, „07“, „12“ oder „13“ zulässig.

Fehlerkurztext: LEAT ungleich 00, 01, 04, 07, 12 oder 13 bei Meldungen der KV

Fehlerlangtext: Die Krankenkassen dürfen ausschließlich Meldungen mit den Leistungsarten 00, 01, 04, 07, 12 oder 13 abgeben

Neue Prüfung DBEZ037:

Bei Meldungen von Pflegeunterstützungsgeld (LEAT = „12“ oder „13“) darf der Zeitraumbeginn (ZRBG) nicht vor dem 01.01.2015 liegen.

Fehlerkurztext: ZEITRAUM-BEGINN vor dem 01.01.2015 bei LEAT = 12 oder 13

Fehlerlangtext: Bei Meldungen von Pflegeunterstützungsgeld darf der ZRBG nicht vor dem 01.01.2015 liegen

Als Einsatztermin für das Kernprüfprogramm wird der 01.06.2015 festgelegt.

- unbesetzt -